

Neue Bücher

(Fortsetzung von S. VI)

Banken

Prüfungen in Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsunternehmen

Die internen und externen Prüfer von Banken und anderen Finanzdienstleistungsinstituten werden stetig stärker gefordert. Grund dafür ist der schneller werdende Wandel in der Finanzwelt, der fortlaufend neue aufsichtliche Anforderungen stellt, die zunehmend auf die interne Organisation der Kreditinstitute abzielen.

Dieser Herausgeberband beschäftigt sich mit aktuellen Prüfungsthemen aus Sicht der Internen Revision, Externen Revision/Abschlussprüfer sowie Bankenaufsicht.

Die Beiträge von Experten und Praktikern aus Interner Revision, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Beratungsunternehmen und der Bankenaufsicht zeigen den Diskussionsstand aktueller Prüfungsthemen auf und bieten eine Vielzahl von Ansätzen für die Prüfungspraxis.

(Axel Becker / Martin Wolf [Hrsg.]: Prüfungen in Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsunternehmen – Interne und externe Revision, Jahresabschlussprüfung, Bankenaufsicht. Schäffer Poeschel-Verlag, Stuttgart, 2005. 683 S., 99,95 €)

Bewertung

Unternehmensbewertung – Funktionen, Methoden, Grundsätze

Trotz der wachsenden Bedeutung der Unternehmensbewertung in Theorie und Praxis braucht es in Anbetracht der zahlreichen Bücher zur Unternehmensbewertung gute Gründe, diesen ein weiteres Buch hinzuzufügen. Einen gewichtigen Grund haben *Matschke/Brösel*, die Autoren des über 700 Seiten starken Werks, gefunden und konsequent umgesetzt, denn nunmehr liegt hiermit das bisher erste Buch zur Unternehmensbewertung vor, das stringent der bekannten funktionalen Konzeption folgt.

Besonders positiv fällt auf, dass eine ausführliche und interessante Darstellung des Inhalts des Buchs im Vorwort vorgenommen wird, sodass der Leser bereits an dieser Stelle einen Überblick über die Breite des Themas und dessen Bearbeitung erhält.

Die oben erwähnte Funktionenorientierung wird bereits im Aufbau des Buchs deutlich. Das Buch ist in fünf Kapitel unterteilt, wobei den Hauptfunktionen der Unternehmensbewertung, der Entscheidungsfunktion (Kap. 2), der Vermittlungsfunktion (Kap. 3) und der Argumentationsfunktion (Kap. 4) jeweils ein Kapitel gewidmet wird. Umrahmt werden diese Funktionen durch ein einleitendes Grundlagenkapitel (Kap. 1) und das Kap. 5, in dem sog. Grundsätze funktionsgemäßer Unternehmensbewertung theoriegestützt und somit auf Basis der vorab beschriebenen Funktionen deduktiv ermittelt werden. Im Buch finden sich alle bedeutenden Bewertungsmethoden wieder; innovativ ist dabei, dass die Autoren keine dieser Methoden grundsätzlich favorisieren, sondern diese – der Konzeption des Buchs folgend – den entsprechenden Funktionen zuordnen.

Matschke/Brösel präsentieren ein Werk, welches die komplexe Materie der Unternehmensbewertung umfassend und strukturiert beleuchtet. Es dient nicht nur zum Nachschlagen, sondern auch zum Selbststudium. Letzteres wird dadurch erleichtert, dass jedes Kapitel mit einem Überblick und den Lernzielen begonnen sowie mit Kontrollfragen beendet wird. Diese sind im Klausurenstil mit Punktangaben gehalten, sodass eine Lernerfolgskontrolle möglich ist. Hilfreich wäre an dieser Stelle noch jeweils eine kurze Musterlösung oder alternativ die Angabe der Seiten, auf denen die entsprechenden Ausführungen zu finden sind. Lesenswert macht das Buch zudem die umfangreiche Literaturanalyse und die dabei erfolgte kritische Auseinandersetzung mit der theoretisch weniger oder gar nicht fundierten Literatur zur Unternehmensbewertung.

Dieses Buch muss somit nicht nur Theoretikern, sondern auch Praktikern als neues Standardwerk empfohlen werden. So wird z.B. verdeutlicht, welche Methoden sich vor allem zur Ermittlung von Wertgrenzen im Fall des Kaufs und des Verkaufs sowie selbst im Fall der Fusion und der Spaltung eignen. Gutachter erhalten Informationen, wie Schiedspreise zu ermitteln sind. Breiten Raum erhalten die Ausführungen zur Anwendung der Bewertungsmethoden in Verhandlungssituationen um Unternehmen. Nicht zuletzt werden die

vom IDW veröffentlichten aktuellen Standards analysiert und ausführlich kritisch gewürdigt. Natürlich ist kein Werk fehlerfrei – so auch dieses nicht. Die Autoren stellen im Internet jedoch eine ständig aktualisierte Errata-Liste zur Verfügung, sodass jeder Leser für Korrekturen nicht erst bis zur – hoffentlich bald erscheinenden – nächsten Auflage warten muss.

Prof. Dr. rer. pol. H.-Christian Brauweiler, AKAD Die Privat-Hochschulen GmbH – Fachhochschule Leipzig

(Matschke, Manfred Jürgen/Brösel, Gerrit: Unternehmensbewertung – Funktionen, Methoden, Grundsätze. Gabler Verlag, Wiesbaden, 2005. 713 S., 44,90 €)

Fallstudie zur Umstellung auf die IFRS-Rechnungslegung

Die Fallstudie behandelt die Umstellung der Rechnungslegung im Einzelabschluss des Mutterunternehmens eines virtuellen Konzerns von HGB auf IFRS. Ausgangspunkt bilden die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft für zwei aufeinander folgende Geschäftsjahre. Aus diesen sind unter Beachtung von IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ die Eröffnungsbilanz nach IFRS sowie die ersten IFRS-Jahresabschlüsse (Abschluss des Berichtsjahrs und Vergleichsabschluss des Vorjahrs) abzuleiten. Die Umstellung erfolgt schrittweise für die einzelnen Abschlussposten der Bilanz, angefangen vom Sachanlagevermögen bis zu den Rückstellungen. Ausführliche Sachverhaltsdarstellungen und Erläuterungen der einschlägigen IFRS versetzen den Leser in die Lage, die Entwicklung der IFRS-Wertansätze Schritt für Schritt nachzuvollziehen.

Diese Fallstudie ist in Zusammenarbeit mit der Bilanzierungs- und Prüfungspraxis entwickelt worden. Es sind Erfahrungen aus einer Vielzahl von Seminaren und Inhouse-Schulungen sowie aus Umstellungsberatungen eingeflossen. Indem das Zusammenwirken unterschiedlicher Standards anhand realitätsnaher Bilanzierungsfälle illustriert wird, liefert die Studie wertvolle Hinweise für die Bewältigung einer Rechnungslegungsumstellung.

(Harald Kessler / Markus Leinen / Michael Strickmann: Fallstudie zur Umstellung auf die IFRS-Rechnungslegung. Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne, 2005. 280 S., 34,80 €)